

Innsbruck, 21. September 2012

Pressemitteilung

“Wer die Gesundheit der Menschen nicht ehrt ist sein Mandat nicht wert“!

**So kommentiert LAbg. Thomas Schnitzer vom BürgerKlub Tirol die Aussage von
LA Heinrich Ginther zur Fernpassstrecke „nur Lärmschutz sei zu wenig.“**

„Die Gesundheit ist das höchste Gut der Menschen“ (so LH Günther Platter und LR Bernhard Tilg lt. einer offiziellen Broschüre, die an LA Ginther anscheinend spurlos vorbei gegangen ist). Dieses Recht auf Gesundheit steht allen BewohnerInnen, ob Kinder Frauen und Männer, entlang der gesamten Fernpassstrecke zu. Aus diesem Grund muss für alle politischen VerantwortungsträgerInnen in unserem Land Tirol oberstes Gebot sein:

„Gesundheitsschutz ist vor Transitschmutz zu stellen!“

Für LAbg Thomas Schnitzer vom BürgerKlub Tirol sind daher getätigte Aussagen wie bspw.:

- *nur Lärmschutz sei zu wenig,*
- *Lärmschutzmaßnahmen würden nicht greifen*
- *oder gar zu formulieren, er sei fertig gestellt und dabei die Gemeinden Lermoos oder Bichelbach zu benennen, nicht nur unverantwortlich,*

sondern sogar für alle Betroffenen und unter der Schwerverkehrsbelastung leidenden AnrainerInnen entlang der gesamten Fernpassstrecke mehr als beleidigend und der Beweis dafür, dass die entlang der Fernpassstrecke lebenden Tiroler und Tirolerinnen dieser politischen Vertretung wirklich wert sind!

Der BürgerKlub Tirol so LAbg Thomas Schnitzer fordert daher eine Tiroler Politik für die Gesundheit der Menschen in unserem Land mit dem erklärten Ziel:

„Anrainerschutz vor Transitschmutz“

sowie

- **Schluss mit dem „Steuer-Millionen-vergraben am Katzenberg“,**
- **Lärmschutzbauten entlang der gesamten Fernpassstrecke,**
- **Personelle Aufstockung der Polizeiorgane, um den Transitschwerverkehr über den Fernpass rund um die Uhr überwachen zu können und damit**
- **Vorrang für den Gesundheitsschutz der AnrainerInnen vor dem Schwerverkehrstransitschmutz durch konsequente Anwendung der Straßenverkehrsordnung durch die Verantwortlichen.**